

Erfahrungsbericht – Rovaniemi, Finnland

1. Allgemeine Informationen zum Studium

Die Dauer des Sommersemesters 2022 war vom 10.01 – 31.05.2022.

Das Konzept der Lapin AMK beruht auf vielen Gruppenarbeiten, Zwischenberichten/-präsentationen, sowie Abschlusspräsentationen. Der Semester wird durch eine Self-Study-Week (SSW) in zwei Blöcke unterteilt. Oft schließt die SSW die Kurse aus dem ersten Block ab und danach starten die neuen Kurse aus dem zweiten Block. Die SSW wird auch gut und gerne von den Studenten zum Reisen genutzt.

Meine Kurse, die ich belegte waren:

- International Project Management and Funding Instruments (10 ECTS)
- Risk Management (5 ECTS)
- Strategic Management (5 ECTS)
- English for Business (5 ECTS).

Das Niveau, der Kurse war im Vergleich zu meinen Kursen in Augsburg nicht sonderlich hoch, sodass man mit normalem Aufwand gute Noten erlangen kann. Dies kommt aber der Reiselust sehr entgegen, da durch das nicht sehr Zeitintensive Studium genügend Zeit bleibt um zu reisen.

Die Organisation des International Office der LUAS ist sehr gut, da dieses sehr hilfsbereit ist und sich deinen Problemen annimmt. Das Team des International Office bietet auch vor der Anreise für alle Austauschstudenten gemeinsame Meetings in Teams an, in denen sie viele Tipps einem geben. Zudem richten sie auch eine Einführungsveranstaltung aus. Zudem hat jeder Student schon vor dem Auslandssemester einen Tutor, meist hat dieser eine Gruppe, den er alle Fragen kann und um Hilfe bitten, wie zum Beispiel das erstes Mal einkaufen gehen oder abholen von dem Flughafen etc.

Das Essen an der Hochschule oder der Universität ist meistens lecker und immer sehr preiswert. Man zahlt 2,70 Euro für ein Buffet mit Salat, Broten, Obst und meist 2 oder 3 Hauptgerichte. Eines der Hauptgerichte ist immer für vegetarisch.

2. An- & Abreise und vor Ort

Anreise

Ich bin selbst mit meinem eigenen Auto angereist.

- Augsburg -> Travemünde (8h, Auto)
- Travemünde -> Helsinki (28h, Fähre)
- Helsinki -> Rovaniemi (11:30h, Auto)

Die Anreise mit dem eigenen Auto kann ich jedem nur empfehlen der gerne viel Auto fährt, da die Anreise doch eine gewisse Distanz darstellt. Meiner Meinung nach hat man viele Vorteile durch die Anreise mit dem Auto, man ist flexibel und nicht abhängig von den

Mietautos (https://app.planbil.com/users/sign_up), welche preislich auch in Ordnung sind, wenn man die Kosten aufteilt, aber die sind nicht immer verfügbar.

Abreise

Meine Abreise war ein 3,5-wöchiger Roadtrip durch Norwegen. Beginnend am Nordkap und endend in Bergen. Von Bergen bin ich dann nach Dänemark gefahren und hab dort noch 2 Tage verbracht.

Allein aus diesem Grund kann ich die Anreise mit dem eigenen Auto empfehlen, da man sehr schöne Roadtrips während, nach dem Semester machen kann.

Vor Ort

In der Stadt hat mir persönlich das Auto nicht so viel genutzt in den ersten Monaten, da es sehr kalt war und die kurzen Streckenfahrten nicht gut für den Motor sind bei solchen Temperaturen (Temperaturen bis zu -30 hatte ich). Jedoch war dies kein Problem bei Ausflügen in etwaige Nationalparks die in ein bis zwei Stunden Fahrzeit erreichbar waren.

3. Wohnsituation

Alle Austauschstudenten kommen in den Studentenwohnheimen von DAS unter (<https://www.das.fi/fi>). Hier gibt es hauptsächlich 2er oder 3er WG's. DAS bietet verschiedene Wohnheime an, 4 von denen sind möbliert (DAS Ero, DAS Lauri, DAS Rovala, DAS IX). Jedes Wohnheim hat seine Vor- und Nachteile, da alle (außer DAS Ero & Lauri) an unterschiedlichen Orten in der Stadt sind.

Meine persönliche Präferenz wären die Wohnheime DAS Ero oder DAS Lauri, da diese fußläufig (3 Min) von der Hochschule perfekt liegen und hier die meisten Austauschstudenten wohnen. In die Stadt musste man eine gute halbe Stunde von hieraus laufen.

Der Nachteil bei den Wohnungen ist aber, dass diese keine Grundausstattung an Geschirr, Töpfen, Bettzeug, Staubsauger haben. Jedoch muss man sich nicht alles neu kaufen, da das Erasmus-Team einen Recycling-Room führt. Aus diesem kann man so viel Geschirr und alles was man findet kostenlos mitnehmen, sowie am Ende vom Semester abgeben. Der Recycling-Room hat nur an bestimmten Tagen auf. Für die Öffnungszeiten müsst ihr auf Facebook oder Instagram der ESN-Lapland folgen.

4. Freizeitaktivitäten

In Rovaniemi kann man gut Nordlichter jagen, Wintersport betreiben (Schlittschuhlaufen, Langlauf, Skifahren, Frisbeegolf), Bowling gehen, Feiern gehen (Halfmoon Club, Kansan Pub). Weitere Aktivitäten sind z.B. Lagerfeuer machen, Wandern im Arctic Circle, Santa Clause Village, SnowMobile Tour, Husky Tour, Reindeer Farm Besuch. Zudem kann man sich auch einen Sports Pass für circa 30 Euro kaufen, mit dem man dann verschiedene Vergünstigungen zum Beispiel beim Bowling, im Schwimmbad bekommt. Ein weiterer Vorteil des Passes ist, dass man vieles auch kostenlos nutzen darf, wie zum Beispiel ein Fitness Studio oder diverse Sportangebote Volleyball, Basketball, Fußball etc..

Außerhalb von Rovaniemi liegen viele Nationalparks, in denen man schöne Wanderungen mit oder ohne Schneeschuhe machen kann. Zudem kann man auch Städte Tripps nach Kemi, Oulu oder Tornio (1-3h Fahrzeit) machen, aber die Natur ist in Finnland viel schöner als die Städte.

5. Meine Reise

- 5 Tage Helsinki
 - o An- und Abgereist sind wir hier mit dem Nachtzug (12h Fahrzeit). Hier kann ich nur das Flugzeug einem wärmstens ans Herz legen
 - o Jedoch ist ein Vorteil von der Reise mit dem Zug, das man aus Tallin viel günstigen Alkohol kaufen kann (Aperol in Rovaniemi ca. 24 Euro - Tallin 15 Euro)
- 2 Tage in einem Hut
- 10 Tage in Schweden
- Viele Tagesreisen in den Nationalparks
- 3 Tage Study-Trip nach Inari
- Roadtrip durch Norwegen

6. Fazit

Finnland eignet sich sehr gut für einen, wenn man gerne etwas in der Natur macht, sei es Wandern Skifahren oder ein Lagerfeuer zum Beispiel. Zudem ist es auch eine kleine Challenge für einen selbst, da man dort schon ein sehr ungewohntes Wetter hat. Im Winter hatte es teilweise nur 2 bis 3 Stunden Tageslicht und Temperaturen unter -20 Grad und im Sommer hat man keine Nacht mehr da es 24h hell ist.

Die Hochschule hat mich nicht zufriedengestellt, da ich Pechvogel alles Online hatte und das Niveau und allgemein das Format des Unterrichts mir nicht gefallen hat.

Die Ausflüge in die Nationalparks um Rovaniemi herum, sowie die Roadtrips nach Schweden oder durch Norwegen waren meine persönlichen Highlights neben den Partys in den Wohnheimen.

Bilder findet ihr in dem anderen Erfahrungsbericht aus dem SS22, da die Jessica und ich viele Ausflüge zusammen erlebt haben.